

<b>Antrag</b>  SPD Ortschaftsratsfraktion  vom 27.10.2016	<b>Gremium</b>	öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
	<b>Termin</b>	14.11.2016
	<b>TOP</b>	4
	<b>Status</b>	öffentlich
<b>Einrichtung eines Verkehrsversuchs mit Displayanzeigen zur Untersuchung der Erhöhung der Akzeptanz gegenüber nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmern</b>		

Eine kürzlich beendete, gemeinsame Studie der Stadt Karlsruhe und dem Karlsruher Institut für Technologie hat gezeigt, dass der Einsatz von Geschwindigkeitsdisplays einen signifikanten Einfluss auf das Fahrverhalten von motorisierten Verkehrsteilnehmern hat. Dabei wurde vor allem die geschwindigkeitsreduzierende Wirkung untersucht.

Seit dem Umbau im Jahre 2011 stellt die Ortsdurchfahrt Wolfartsweier eine besondere straßenverkehrstechnische Situation dar. Es wurde versucht eine gleichberechtigte Nutzung der engen Straße durch die motorisierten und nichtmotorisierten Verkehrsteilnehmer zu erreichen.

Bei der Umsetzung stand die Verkehrssicherheit vor allem für den nichtmotorisierten Verkehr im Vordergrund. Zur Evaluation der Wirksamkeit des Umbaus wurde eine Begleitstudie durch die Universität Kaiserslautern angefertigt.

Unter anderem kam man zu folgendem Ergebnis:

- Eine objektive Kenngröße für die Verkehrssicherheit stellen die gefahrenen Geschwindigkeiten dar (siehe Begleituntersuchung Uni Kaiserslautern, 2.3.2). Demnach steigt mit zunehmender Geschwindigkeit nicht nur die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Unfalls sondern auch die Unfallschwere.
- Den motorisierten Verkehrsteilnehmern ist durch die Vorfahrtstraßenregelung nicht ersichtlich, welche Verkehrssituation im Kernbereich der Steinkreuzstraße gegeben ist.

### **Antrag:**

Die Stadt Karlsruhe möge in Höhe der Katzenbergstraße und Schloßbergstraße zwei Verkehrsdisplays anbringen, welche die motorisierten Verkehrsteilnehmer dahingehend sensibilisieren, dass dieser Straßenabschnitt ein geteilter öffentlicher Verkehrsraum ist.

Anders als beim Verkehrsversuch in den Bergdörfern, der die Auswirkungen zur Reduzierung der Geschwindigkeit aufzeigen sollte, ist in Wolfartsweier die Erhöhung der Akzeptanz für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer das Ziel.

Die Wirksamkeit der Verkehrsdisplays ist möglichst durch eine Begleitstudie zu evaluieren. Nach einer geeigneten Testphase sollen die Ergebnisse dem Ortschaftsrat Wolfartsweier und der Stadt Karlsruhe vorgelegt werden und über eine Weiterverwendung der Verkehrsdisplays entschieden werden.

Stellvertretend für die SPD-Ortschaftsratsfraktion

Tino Huber, Julia Küffner